KIRCHGEMEINDE MURI–GÜMLIGEN

www.rkmg.ch

IMPRESSUM

Kirchgemeinde Muri–Gümligen
Thoracherhus, Kranichweg 10
Postfach, 3074 Muri
031 950 44 44 / info@rkmg.ch

Redaktion
Christoph Knoch, 031 950 44 46
Stef Kormann, 031 950 44 42
saemann@rkmg.ch

Februar 2007

EDITORIAL

Wir dürfen wieder ein neues Jahr in Angriff nehmen. Es bietet uns Chancen, es bringt uns Veränderungen. Die einen können wir selber planen, auf andere haben wir keinen Einfluss, aber immer sind wir gefordert, sie aktiv zu bewältigen. Freuen wir uns auf unsere Aufgaben.

Ein Jahresbericht und die Jahresrechnung sind Momentaufnahmen wie ein Zwischenhalt auf einer Wanderung, bei dem man einen Blick auf die Karte oder den Wegweiser wirft und eine Standortbestimmung vornimmt, um dann die nächste Wegstrecke anzugehen.

Die Kirchgemeinde Muri-Gümligen offeriert viele Angebote, welche eine hohe gesellschaftliche Anerkennung finden – mehr dazu lesen Sie im Sommer, wenn wir den Jahresbericht im saemann abdrucken. Zu einer Standortbestimmung und Planung der Zukunft gehören auch das kritische Hinterfragen der eigenen Arbeit und der Angebote. Planung heisst aufzuzeigen, welche Auswirkungen Veränderungen auf die finanzielle Entwicklung der Kirchgemeinde haben. Diese Planungsarbeiten sind Teil des Prozesses zur Zukunftsgestaltung der Kirchgemeinde.

Es ist aber sehr wichtig, dass Bewährtes und von den Kirchenmitgliedern Geschätztes (wie unser Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst) bei der Zukunftsgestaltung mit dem nötigen Respekt und Sorgfalt behandelt werden.

Behördenmitglieder, Kommissionen, Freiwillige und Mitarbeitende tragen im Laufe des Jahres mit ihrer Arbeit dazu bei, dass das für uns äusserst wertvolle Vertrauen der Kirchenmitglieder unserer Tätigkeit gegenüber aufrechterhalten bleibt.
In diesem Sinne gehen wir das Jahr 2007 voller Zuversicht an.

Markus Buzzi, Verwalter

Foto: Christoph Knoch

UNSERE ANGEBOTE DIESEN MONAT

Abesitz
Montag, 5. und 19. Februar, 20.00 Uhr, Melchenbühl

Altersangebote

Altersnachmittag Melchenbühl
Dienstag, 13. Februar, 14.30 Uhr, «D Sängerknabe von Gümlige» – Volkslieder zum Mitsingen und kurze Geschichten

Seniorennachmittag Mu/Se (Muri–Seidenberg)
Dienstag, 20. Februar, 14.30 Uhr, «Die erlebte Wildnis», Dia-Vortrag von Manfred Krüger

Silbergruppe Gümligen
Dienstag, 27. Februar, 14.30 Uhr: «Erfahrungen im Kosovo», Franziska Wenger berichtet über ihren Einsatz im Rahmen der UNO.

Spielnachmittage Thoracherhus
Mi, 7. + 21. Februar, 14.30 Uhr.

Arbeitskreis Muri
Dienstag, 13. und 27. Februar, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

Café Littéraire
Dienstag, 13. Februar, 9.15 Uhr, Thoracherhus. Auskunft: Katharina Flury Mwachotea, 031 950 44 47.

Fürbittegebet
Dienstag, 6. Februar, 14.30 Uhr, Sakristei Kirche Muri

Jugendarbeit

jugend@rkmg.ch: Alle Angebote siehe www.buex.li. Kontakt: Hänsu Kaufmann, 031 950 44 48.

KiK – Kinder in der Kirche

Dienstags, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl, Edith Jaggi, 031 951 17 03

Müttergesprächsrunde im MüZe
mit Kinderhütedienst, Mittwoch, 21. Februar, 9.00 Uhr: «Kinder und ihre Geheimnisse», Barbara Schmutz.

Seidenberg–Café: Kirchgemeindehaus Bellevuestrasse 18, Mittwoch, 14. Februar, 9.00 Uhr.

Arbeit und Ruhe gehören zusammen wie Auge und Lid.
Rabindranâth Tagore

Muri: Gemeinsames Verpacken der «Brot für alle» Agenden
Samstag, 17. Februar, ab 9 Uhr
Je mehr Hände im Kirchgemeindehaus mithelfen, umso rascher sind die 6500 Couverts gefüllt. Danke.

RELIGION RADIO / TV

«Wort zum Sonntag», samstags, 19.55 Uhr, SF 1. Die «Gedanken aus christlicher Sicht» sind zu finden unter: www.sf.tv/sf1/wortzumsonntag (mit Barbara Schmutz: 27.1. + 17.2.)
«Blickpunkt Religion», sonntags, 8.08-8.30 Uhr, DRS 2: Aktualität aus Religion, Theologie und Kirchen
«Perspektiven», sonntags, 8.30 Uhr, **«Radiopredigt»**, 9.30 Uhr, **DRS 2**. Beides als «Podcast» jederzeit aus dem Internet zu speichern/hören. www.drs2.ch / www.radiopredigt.ch
«Hörmal»: Sonntag, 9.00 Uhr und Dienstag, 16.00 Uhr (Wiederholung) auf Radio RaBE 95.6 MHz und Kabelfrequenzen. Archiv: www.hoermal.ch. Hören Sie mal hin.

KASUALIEN DEZEMBER

Bestattungen
Sonja Hugentobler-Grützner, *1928, Juraweg 7, Gümligen
Elisabeth Luise Rothenbühler, *1931, Worbstrasse 346/A 9, Gümligen
Elvira Maria Dora Margot Jung-Casserini, *1916, Mettlengässli 8, Muri
Willy Liechti-Scherler, *1914, Worbstrasse 296, Gümligen
Hans Werner Vogt, *1918, Elfenauweg 50, Bern
Hans Herbert Grau-Kündig, *1927, Tannackerstrasse 20 A, Gümligen

Taufen
Lenny Seal und Samuel Jazz Balmer, Gümligen

www.brot-fuer-alle.ch
Telefon 031 380 65 65

PK 40-984-9

Menschenrechte fordern Einsatz. Auch Ihre Unterstützung zählt.

BROT FÜR ALLE

Gratisinserat

Gottesdienste

Kirche Muri, 9.30 Uhr	
Sonntag, 4. Februar	Taufgottesdienst mit Karin Künti Duru
Sonntag, 11. Februar	kein Gottesdienst (Einladung nach Gümligen)
Sonntag, 18. Februar	Taufgottesdienst «Engel», C. Knoch/M. Leipziger
Sonntag, 25. Februar	kein Gottesdienst (Einladung nach Gümligen)
Mittwoch, 28. Februar 19.30 Uhr	Frauengottesdienst «Erste Familie» mit Ella Wyss-de Groot

Kirche Gümligen, 9.30 Uhr	
Sonntag, 4. Februar	kein Gottesdienst (Einladung nach Muri)
Sonntag, 11. Februar	Gottesdienst mit Susanna Tschanz
Sonntag, 18. Februar	Gottesdienst mit Philippe Stalder
Sonntag, 25. Februar	Gottesdienst mit Suppentag zum Beginn der Passionszeit, Ella Wyss-de Groot und OeME-Kommission, anschliessend SuppenZmittag

Ökumenische Gottesdienste	
Sonntag, 18. Februar 18.00 Uhr	Ökumenische Abendfeier in der Krypta der Kirche Bruder Klaus
Sonntag, 25. Februar, 10.00 Uhr	Suppentag zur Aktion Brot für alle/Fastenopfer, Gottesdienst in der Petrus-Kirche

Sie sind eingeladen

Mittwoch, 14.+28. Februar, 16–17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri: «Bibel in gerechter Sprache»

BIBEL in gerechter Sprache

Philippe Stalder und weitere Mitglieder des Pfarrkollegiums laden ein zum Gespräch. Die neue Übersetzung wird dabei bisherigen gegenübergestellt.
Das bietet die Chance, bekannte Texte neu zu hören und die Stärken und Schwächen der neuen Übersetzung zu diskutieren. **Weitere Termine:** 14.+28. Februar, **16-17.00** Uhr
Abendveranstaltung(en) zum Thema sind zu einem später Zeitpunkt vorgesehen.

«Positive Erziehung»: Kurs für Eltern – Väter und Mütter von Teenagern (12–16)

Triple P

Dienstag, 13./20./27. Februar, 6. März und 3. April, 19.30-21.45 Uhr
Leitung/Info: K. Flury Mwachotea, Triple P-Elterntrainerin, katharina.flury@rkmg.ch/031 950 44 47

29.1./26.2. je 20.00 Uhr, Thoracherhus: Exerzitien im Alltag: «Nehmt Gottes Melodie in euch auf!»

Einübung in eine spirituelle Lebenshaltung. Ein ökumenisches Angebot.
Montag, 29. Januar, 20.00 Uhr, Cheminéeraum im Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri
Informations- und Einführungsabend zur Reihe von fünf gemeinsamen Treffen jeweils montags von 20.00-21.30 Uhr, 26. Februar, 5., 12., 19., 26. März 2007
Leitung: Sigrid Joss-Arnd, Exerzitienbegleiterin (ref.); Elisabeth Reichenau, Geistliche Begleiterin (ref.), 031 302 82 22; Peter Sladkovic, Seelsorger (kath.), Ittigen, 031 921 57 70
Anmeldung (max. 20): Schriftliche Anmeldung nach dem Infoabend bis 6. Februar Sigrid Joss-Arnd, Kranichweg 20/2, 3074 Muri, T+F: 031 951 23 57/sigrid.joss@redcross.ch

Drehscheibe im Hintergrund

Von den Anfängen eines nebenamtlichen Sekretariats bis zur Kirchgemeindeverwaltung im Thoracherhus ist ein langer Weg. Die gesetzlichen und technischen Anforderungen an einen zeitgemässen Betrieb sind in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Mit dem vollamtlichen Verwalter und den beiden Teilzeitmitarbeiterinnen für die Betreuung der Buchhaltung ist seit über einem Jahr ein gutes und motiviertes Team an der Arbeit.

Fotos: Christoph Knoch

Barbara Geissler (li), Markus Buzzi und Evelyne Friederich

«Die Arbeit in unserer Kirchgemeindeverwaltung ist enorm abwechslungsreich. Kaum ein Tag verläuft gleich wie der andere» betonen alle drei. Stolz sind sie auf die guten Noten, die sie für ihre perfekte Buchhaltung von der Treuhandfirma erst kürzlich bei der Revision erhalten haben. Die Finanzkommission und der Kirchgemeinderat sind erfreut über dieses Urteil und danken dafür.

Ungern denkt Markus Buzzi an seinen Einstieg in der Kirchgemeinde zurück. Damals sei in den Arbeitsabläufen vieles unklar gewesen. Doch jetzt laufe es wirklich rund. «Es macht mir grosse Freude, mit diesem Team zu arbeiten und gemeinsam Ziele zu erreichen» betont der in Ostermundigen wohnende Vater einer 15-jährigen Gymnasiastin. Erfahrungen im Treuhandwesen, in Industrie und Verwaltung helfen ihm bei seiner jetzigen Arbeit wie auch die grosse Unterstützung durch seine Frau.

Viele reden mit ...

«Was ich in der Kirchgemeinde lernen musste, ist der hohe Grad an Mitsprache durch Behörden und Mitarbeitende. Entscheide brauchen viel mehr Zeit und Diskussionen.» Der Verwalter fährt fort: «Bei einem meiner früheren Arbeitgeber hat der Patron entschieden und dann wurde es so oder eben anders gemacht. Punkt. Manchmal wäre ich froh, wenn wir in der Kirchgemeinde rascher zu Entscheiden kämen.» Sein Wunsch ist, dass neben der zwar abwechslungsreichen, aber doch zeitintensiven alltäglichen Arbeit, mehr Luft wäre, um zukunftgerichtete Strukturen für die Kirchgemeinde zu entwickeln. Und das nicht nur in der Verwaltung.

Ein Wunsch wird 2007 wohl Wirklichkeit: Markus Buzzi freut sich sehr darauf, dass im laufenden Jahr das bei seiner Anstellung versprochene eigene Büro realisiert wird. Das Projekt für die entsprechende Anpassung im ersten Stock des Thoracherhauses wird der Kirchgemeindeversammlung im Sommer vorgelegt werden. Bis es soweit ist, kann sich der Verwalter ins Sitzungszimmer zurückziehen: «Ich danke dem Kirchgemeinderat für sein Verständnis und jenen Kommissionen, die ihre Sitzungen nun im Mehrzweckraum abhalten müssen. Viele Gespräche und Telefonate, in denen oft auch heikle Themen angeschnitten werden müssen, lassen sich nun ungestört führen.»

Über 3000 Buchungen im Jahr

Barbara Geissler seit über fünf Jahren und Evelyne Friederich seit Ende 2005 sind für die gewissenhafte und überaus zuverlässige Buchhaltung verantwortlich. Gemeinsam mit dem Verwalter hat Barbara Geissler den für buchhalterische Laien schwer zu verstehenden Kontenplan für das Budget in Excel-Tabellen umgesetzt. So können nun alle Mitarbeitenden ohne grosse Mühe damit umgehen. Bestehende Budgetposten sind gut überschaubar, Ergänzungen mühelos einzugeben. Seither läuft die Budgetierung jeden Herbst fast von selber. «Ich arbeite gerne mit Zahlen. Mir ist aber auch bewusst, dass hinter den Zahlen Menschen und ihre Projekte stehen.» Im Büro am Ende des Ganges tauchen vor allem die Mitarbeitenden auf, um Rechnungen zu bringen, die Belege von Kollekten abzuliefern oder um kleinere Ausgaben zurück erstattet zu bekommen. «Als wir noch die GA-flexi [Tageskarten] der SBB verkaufen durften, lief das Telefon oft heiss. Viele kamen ins Büro, um ihr günstiges Ticket bei mir zu bezahlen. Diesen Kundenkontakt vermisse ich manchmal schon» erzählt Barbara Geissler. «Mit Evelyne verstehe ich mich sehr gut, wir können uns gut in die Präsenzzeiten teilen.» Am Mittwochvormittag sind beide da. Zeit zur Teambesprechung und für die gemeinsame Planung.

Bfa, Kovive, HEKS und so

«Ja, es gibt immer noch Abkürzungen auf den Kollektenformularen, die mir zum ersten Mal begegnen» erzählt Evelyne Friederich. «Die Stelle in der Kirchgemeindeverwaltung ist ideal für mich und meine Familie. Dazu fühle ich mich im Team wohl und die selbständige und abwechslungsreiche Arbeit macht mir grossen Spass.» Seit Evelyne Friederich-Hänni im Thoracherhus arbeitet, sind die Blumen im Büro frischer und farbenprächtiger – zur Freude aller, die dort ein und aus gehen. «Ich stamme aus einer Gärtnerfamilie. Blumen gehören für mich einfach dazu» lacht sie und trägt die nächste Buchung im Computer ein.

Bald wieder KV–Lehrstelle

2005 hat mit Janine Beyeler die erste Lehrtochter in der Kirchgemeindeverwaltung die KV-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Seit der Reform der kaufmännischen Ausbildung sind die Anforderungen an die Lehrbetriebe stark gestiegen. Sie sind bei Betreuung und neu auch der Benotung mit einbezogen. Dies setzt eine intensive Vorbereitung, die Weiterbildung des Verwalters und seiner Mitarbeiterinnen voraus. Dies benötigt Zeit. Deshalb wird es erst im Jahr 2008 möglich sein, eine Lehrstelle anzubieten.

Abschied von Stef Kormann

Als Registerführer und im Bereich Publikationen ist Stef Kormann Teil des Verwaltungsteams. Er hat auf März gekündigt und wird im nächsten sa-mann verabschiedet.

Christoph Knoch

Foto: zvg

2. Abendmusik

18. Februar, 17.00 Uhr, Kirche Gümligen

Thomas Leutenegger
Orgel, Cembalo und Clavichord

Johann Sebastian Bach und seine drei Claviere

Zur Zeit von Johann Sebastian Bach gab es drei Arten von Tasteninstrumenten («Clavieren»): Orgel, Cembalo und Clavichord. Das leise, aber unglaublich ausdrucksfähige Clavichord ist zu Unrecht in Vergessenheit geraten. Es war das Lieblingsinstrument von Bach. Sein Sohn Carl Philipp Emanuel war berühmt für sein Fantasieren darauf. Joseph Haydn liess sich komponierend am Clavichord abbilden und Mozart nahm eines auf seine Reisen mit. Wahrscheinlich verschwand das Clavichord, weil es keine Konzertsäle zu füllen vermag. Seit einiger Zeit erlebt es in einem kleinen Kreis von Kennern und Liebhabern eine wahre Renaissance. Es ist ein ausserordentlich berührendes Instrument, ein echter Geheimtipp. Selten sind alle drei barocken Tasteninstrumente in einem Konzert zu hören. Die in Gümligen gespielten Instrumente wurden 1994 und 1996 von Thomas Friedemann Steiner, Basel, nach historischen Vorbildern gebaut.

Thomas Leutenegger
studierte Orgel bei Rudolf Meyer, Winterthur und Hans van Nieuwkoop, Arnhem (NL), bei welchem er 1985 mit dem Solistendiplom abschloss. Cembalo studierte er bei Kees Rosenhart, Haarlem, und Johann Sonnleitner, Zürich. Seit 1987 ist er Organist an der Nydeggkirche Bern, von wo aus er eine rege Konzert und Unterrichtstätigkeit entfaltet. Eine seiner Leidenschaften gilt dem Clavichordspiel, welches er als eine ideale Erweiterung zu seinen anderen beiden Instrumenten erfährt. Thomas Leutenegger geniesst es, ein stilistisch breites Spektrum an Kammermusik und Sololiteratur zu spielen. Zu diesem Repertoire gesellt sich immer mehr auch Improvisation.

Eintritt: Fr. 15.– / Kinder gratis

Möchten Sie regelmässig über die Abendmusiken informiert werden, senden Sie ein mail an musik@rkmg.ch.

Wiederwahl der Pfarrerinnen und Pfarrer
für die Amtsdauer 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2013

An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr hat der Kirchgemeinderat sich mit der Wiederwahl der Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchgemeinde befasst. Die laufende Amtsdauer der Pfarrerinnen und Pfarrer läuft Ende 2007 aus. Somit ist im Jahr 2007 das Wiederwahlverfahren für die neue Amtsdauer durchzuführen (gemäss Art. 32 Gesetz über die bernischen Landeskirchen).

Gestützt auf Art. 16 ff der Verordnung vom 31.5.2006 über die Pfarrwahlen hat der Kirchgemeinderat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Muri-Gümligen beschlossen, alle Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchgemeinde zur Bestätigung für die ordentliche Amtsdauer vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2013 vorzuschlagen.

Pfarrkreis **Gümligen**: Pfarrer Martin Koelbing, Hiltystrassse 34, 3074 Muri (100% staatliche Pfarrstelle).
Pfarrkreis **Thoracker-Villette**: Pfarrer Christoph Knoch, Vordere Dorfgasse 15, 3073 Gümligen (100% staatliche Pfarrstelle).
Pfarrkreis **Melchenbühl**: Pfarrerin Barbara Schmutz, Bersetweg 19, 3073 Gümligen (60% staatliche Pfarrstelle) und Pfarrerin Susanna Tschanz, Nünenenweg 37, 3123 Belp (60% staatliche Pfarrstelle, darin 20% staatliche Heimpfarramtsstelle).
Pfarrkreis **Muri**: Philippe Stalder, Thunstrasse 96, 3074 Muri (50% staatliche Pfarrstelle und 40% kirchgemeindeeigene Pfarrstelle).
Pfarrkreis **Seidenberg**: Pfarrerin Ella Wyss-de Groot, Pfandacker 4, 3033 Wohlen (30% staatliche Heimpfarramtsstelle und 60% kirchgemeindeeigene Pfarrstelle).

Fristen: Sofern innerhalb von 14 Tagen nach Publikation im «Anzeiger rund um Bern» vom 24. Januar 2007 kein schriftliches Begehren um Anordnung einer Abstimmung über die Bestätigung gestellt wird, gilt die bisherige Stelleninhaberin, der bisherige Stelleninhaber als wiedergewählt. Ein Begehren um Anordnung einer Abstimmung muss von fünf Prozent aller kirchlich Stimmberechtigten unterzeichnet sein. *Der Kirchgemeinderat*

Das Verwaltungsteam

Barbara Geissler
wohnt in Niederscherli
seit Oktober 2001 angestellt
50%, mittwochs bis freitags
031 950 44 54
barbara.geissler@rkmg.ch

Evelyne Friederich
wohnt in Muri
seit November 2005 angestellt
50%, montags bis mittwochs
031 950 44 51
evelyne.friederich@rkmg.ch

Markus Buzzi
wohnt in Ostermundigen
seit September 2001 angestellt
100% Verwalter
031 950 44 50
markus.buzzi@rkmg.ch

Stef Kormann
wohnt in Bern, 2002 bis 2007
20% Registerführung/Publikationen
40% Koordination KUW
031 950 44 42
stef.kormann@rkmg.ch

Kirchgemeindeverwaltung
im Thoracherhus

Kranichweg 10, Postfach
3074 Muri
Mo-Do 8-11.30/14-17.00 Uhr
Fr 8-11.30/14-16.00 Uhr

Telefon 031 950 44 44
Telefax 031 950 44 43
info@rkmg.ch
www.be.ref.ch/muri-guemligen